

Bauliche Rahmenbedingungen und Besonderheiten

Decke

Die Decke ist mit einem Akustikputz ausgestattet, der keinen Eingriff erlaubt. Der Akustikputz verläuft ringförmig außen. Die Mitte der Decke ist aus Beton und kann Lasten aufnehmen. Aufgrund der Betonkernaktivierung in der Decke können Bohrungen jedoch nur mit einer Maximaltiefe von 10 cm vorgenommen werden. Die Decken sind je nach Raum unterschiedlich mit medientechnischen Anschlüssen ausgestattet. Die Beleuchtung erfolgt über deckenintegrierte Stromschienen (Ausstellungsbeleuchtung).

Stützen im Raum

Die Stützen bestehen aus Beton und können Lasten tragen, und auch verbaut oder gestrichen werden.

Türen im Raum

Die Türen zu den angrenzenden Ausstellungsräumen sind stets geöffnet und müssen aufgrund der Fluchtwege frei zugänglich sein. Je nach Raum gibt es zusätzliche Türen zum Treppenhaus, die ebenfalls zugänglich bleiben müssen.

Fensterbehänge und mögliche Verschattung

Die Fenster können durch zwei fest eingebaute Behänge im Fensterzwischenraum variabel bis auf 50 Lux verdunkelt werden. Zusätzlich können durch Folien niedrigere Lux-Zahlen erreicht werden. Über ein KNX-Reglertableau ist eine unabhängige Programmierung möglich. Fenster, die nicht der motorischen Nachströmung dienen, können ggf. verbaut werden, jedoch in einer während der Ausstellungslaufzeit reversiblen Bauart (Zugang für Wartung und Reinigung).

Revisionsöffnungen

Eine dauerhafte Verbauung der Revisionsöffnungen ist nicht möglich. Voraussichtlich wird eine Zugänglichkeit ein- bis zweimal im Jahr notwendig sein.

Klimatisierung und Lüftungsanlage

Die Räume sind voll klimatisiert. Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht verbaut werden (Ausnahmen sind ggf. in enger Absprache möglich). Sie sind nicht belastbar.

Wichtig: Bei Bauarbeiten muss staubfrei gearbeitet werden! Die Lüftungsanlage lässt sich bereichsweise abschalten. Entsprechende Vorkehrungen (Einhausung o.ä.) sind einzuplanen und umzusetzen.

Die Bodenkonvektoren dürfen nicht direkt überbaut werden.

Beleuchtung

Die Räume sind mit einem Stromschienen-System sowie mit einem Kontingent an Strahlern und Leuchtmitteln ausgestattet. Die Strahler sind schwenkbar; Filter sind aufsetzbar. Die Ausrichtung der Strahler ist nur per Leiter / Steiger möglich. Über ein KNX-Reglertableau ist eine unabhängige Programmierung möglich.

Medienanschlüsse

Es sind feste Anschlüsse für Medientechnik vorhanden. Netzwerkanschlüsse sind über WLAN ansteuerbar, Details müssen aber im Vorfeld mit der IT abgestimmt werden.

Elektrische Stromanschlüsse und Kabel

Baustrom wird während der Installationszeit in üblichem Umfang zur Verfügung gestellt.

Falls in der Leistungsbeschreibung nicht anders beschrieben, erfolgt die Stromversorgung über sich in unmittelbarer Nähe befindender Abzweigdosen oder 230V Steckdosen.

Die Unterverteilung der Stromversorgung innerhalb einer Baueinheit obliegt dem AN.

Sämtliche elektrischen Arbeiten müssen fachlich dem aktuellen Stand der Technik bzw. den Anforderungen der VDE und CEE Normen entsprechen. Installationskabel sind halogenfrei auszuführen.

Verkabelung und der Kabelkanäle:

- o Steck-Verbindungen in generell GST 18-System
- o flexible Kabel statt starre Kabel verwenden
- o ausreichende normgerechte Befestigungen
- o halogenfreie Leitungen und Kabelkanäle, etc.
- o ausreichende Kabelquerschnitte z.B. 2,5 mm² bei 230V

Prüfung von Netzwerk und Strom

Es ist im Vorfeld zur Installation vor Ort zu prüfen, ob an allen geplanten Anschlussstellen Strom und Netzwerk vorhanden sind. Falls das Nachführen von Kabeln notwendig wird, ist das vorher mit dem AG abzustimmen.

Weitere Besonderheiten

Stromabschaltung über Nacht auf allen Ausstellungsflächen.